

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

„I.-R. 14“ herausgab. Im oberösterreichischen Landesarchiv zu Linz werden beredete Kündler von Heldentaten: Feldakten und Gefechtsberichte des Regimentes, soweit sie vor der Zerstörungswut der Umsturzzeit aus der Fabrikskaserne noch gerettet werden konnten, treu behütet. Sie und die Schilderungen von Mitkämpfern ließen die erste Regimentsgeschichte eines alpenländischen Truppenkörpers aus den Jahren des Völkerringens entstehen. Im Vorjahre schenkte uns die Vereinigung der Hessenoffiziere ein aus der Feder des Obersten Maximilian Ehlstammendes, prachtvoll ausgestattetes Werk über das tapfere 10. Bataillon. Diese wirksame schriftstellerische Betätigung im Rahmen des Bundes hat durch das lebendige Wort ihre Ergänzung gefunden. Mehr als hundertmal sprach bereits Oberst Friedrich von Hantken in ganz Österreich zu Tausenden durch den Lichtbildervortrag „Der Hessen Weg im Weltkrieg“.

Hoch über dem Häusergewirr der Linzer Altstadt ragt das einstige kaiserliche Schloß auf. Österreichische Herrscher haben hier im Laufe der Jahrhunderte für kurze oder längere Zeit ihre Residenz aufgeschlagen und höfischen Prunk entfaltet. In diesem, vom Hauche einer reichen Vergangenheit umwehten Bau, der seit 1851 als Kaserne Verwendung findet, hat sich am Tage der Gabriele-Feier 1926 ein denkwürdiges Ereignis vollzogen, die Eröffnung des Hessenmuseums. Die weiten Räume der ehemaligen Offiziersmesse im obersten Stockwerk, mit einem überwältigenden Ausblick auf den Nibelungenstrom und in die fernen Waldberge des Mühlviertels, bergen Zeichen der Erinnerung aus einer eisernen Zeit in solcher Reichhaltigkeit, wie sie nur noch zwei Regimentsmuseen auf vaterländischem Boden aufzuweisen haben. Mit bescheidensten Geldmitteln brachte Major Kenzian durch jahrelangen Sammelfleiß und bewundernswerte Ausdauer eine Auslese von denkwürdigen Gegenständen aus der 200jährigen Regimentsgeschichte zusammen. Porträts namhafter Führer und tapferer Kameraden, Waffen, Uniformstücke und Schriftdenkmale lassen längst verklungene Zeiten wieder erstehen. Meister des Pinsels und der Lichtbildkunst entrollen in packenden Bildern vor unserem Auge der Hessen letzten Kampf und die bekannten Stätten großer Ereignisse.

Die verwitterten Mauern der Schloßkaserne umschließen noch eine andere Stätte ehrwürdigen Gedenkens, die Hessenkapelle. Wo schon in früheren Jahrhunderten ein kleines Hei-